



30 x Neubau
Wettbewerbsausstellung
21.07.-14.10.2012

Kunst
halle
für alle.

PRESSEMAPPE

Hector Stiftung II

MANNHEIM²

Stiftung
Kunsthalle
Mannheim

Presse-Mappe
19.07.2012

30 x Neubau. Wettbewerbsausstellung

Inhalt

1. Ergebnisse des Preisgerichts
2. Stimmen aus dem Preisgericht
3. Präambel Internationaler Architektenwettbewerb
4. Die Fach- und Sach-Preisrichter
5. Die teilnehmenden Architekturbüros
6. Die Preisträger
7. Wettbewerbsausstellung & Symposium
8. Finanzierung
9. Stiftung Kunsthalle Mannheim
10. Chronologie
11. Pressebilder
12. Begleitprogramm
13. Öffnungszeiten und Preise
14. Ausstellungsvorschau

Ausstellungseröffnung:

Freitag, 20. Juli 2012, um 19.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr

Eingang: Friedrichsplatz 4

Laufzeit

Teil 1: Die 30 Teilnehmer. Entwürfe und Modelle

21. Juli bis 14. Oktober 2012

Teil 2: Preisgekrönt: Siegerentwürfe Neubau Kunsthalle Mannheim

27. Oktober 2012 bis 7. Januar 2013

Eröffnung: 26. Oktober 2012, 18.30 Uhr

1. Ergebnisse des Preisgerichts

Die Zukunft der Kunsthalle Mannheim beginnt jetzt! Das 15-köpfige Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Jörg Friedrich (Hamburg) hat heute im internationalen Wettbewerb zum Neubau der Kunsthalle Mannheim drei gleichrangige Preise à 50.000 Euro vergeben. Das Preisgericht würdigte zudem fünf weitere Entwürfe mit Anerkennungen à 12.000 Euro.

Die Preise erhalten Staab Architekten GmbH (Berlin), Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) Generalplanungsgesellschaft mbH (Hamburg) und Peter Pütz Architekten (Berlin). Ihre Wettbewerbsbeiträge kennzeichnen ein hohes Potential, unter Erfüllung aller Anforderungen, den Neubau für die Kunsthalle zu einem besonderen Ort mit internationaler Ausstrahlungskraft zu machen. Anerkennungen gehen an Karl Hufnagel Architekten (Berlin), Schneider + Schumacher Planungsgesellschaft mbH (Frankfurt/M., Wien), Ortner & Ortner Baukunst GmbH (Berlin), Annette Gigon / Mike Guyer Architekten (Zürich) und Rafael Moneo Arquitecto (Madrid).

An dem nicht offenen anonymen Wettbewerb für den Neubau der Kunsthalle Mannheim haben sich insgesamt 29 Architekturbüros weltweit beteiligt. Das Wettbewerbsverfahren war geprägt von Beiträgen höchster Qualität und Vielfalt. In zweitägiger Klausur diskutierte und bewertete die hochkarätig besetzte Jury, unterstützt von einem Beraterteam, die eingereichten Arbeiten. Architekturqualität und Museumsfunktionalität, energetische und wirtschaftliche Zielvorgaben und der Dialog mit dem Jugendstilensemble am Friedrichsplatz und dem Billing-Bau standen im Mittelpunkt intensiver Diskussionen, die am Vortag bis in die Nachtstunden geführt wurden.

Mit den Empfehlungen des Preisgerichts tritt nun die Stiftung Kunsthalle Mannheim in das Verhandlungsverfahren mit den drei Preisträgern ein, die ihre Entwürfe parallel überarbeiten werden. Es ist geplant, bis Ende dieses Jahres den ausführenden Architekten als Abschluss des Wettbewerbs auszuwählen.

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

2. Stimmen aus dem Preisgericht

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister Stadt Mannheim

„Es wurde in diesen zwei Tagen noch einmal sehr präsent, welch hohe Qualität dieser Wettbewerb hatte. Die Aussage des Jury-Vorsitzenden dazu war: „Sicher der bestbesetzte Wettbewerb in den letzten 10 Jahren in Deutschland.“ Auf der anderen Seite haben wir aber auch erfahren, wie schwierig die Bauaufgabe ist, die wir hier gestellt haben: An diesem prominenten Platz in Mannheim, mit einem Altbau, dem Billing-Bau, von hoher Qualität im Rücken, mit den großen funktionalen Anforderungen und natürlich den Erwartungen der Stadtbevölkerung und des Museums selbst an ein solches Gebäude. Wir haben jetzt einen guten Ansatz für die weitere Arbeit. Denn wir haben drei Preisträger, die große Qualität mitbringen, uns aber noch nicht in allen Aspekten überzeugt haben. Ich glaube, dass hier tatsächlich die Sorgfalt die Qualität sichern muss. Wir haben jetzt nicht unmittelbar den spektakulären Schuss ins Tor, sondern wirklich das harte Feilen am Werkstück, um es immer besser werden zu lassen. Das ist für diese Aufgabe meiner Meinung nach der richtige Weg. Wir haben dafür jetzt Partner und Entwürfe gefunden, die alle Potenziale mitbringen, dass wir wirklich zu einer großen, überzeugenden Lösung kommen.“

Michael Grötsch, Kulturbürgermeister Stadt Mannheim

„Es ist immer wieder interessant, welche Vielfalt die Architektur uns bietet. Es war eine Herausforderung, eine Entscheidung zu treffen – weil wir unheimlich viele gute Arbeiten hatten und viele der Arbeiten auch preiswürdig gewesen wären. Am Ende haben wir – natürlich auch unter Berücksichtigung der Hinweise der Architekten, die uns sehr geholfen haben – ein schönes, enges Feld an Preisträgern und Anerkennungen, die alle das, was sie bekommen, verdienen. Ich freue mich auf das Verhandlungsverfahren, das jetzt folgen wird, und in dem die momentan noch offenen Fragestellungen nachbereitet werden. Die ersten drei Preisträger sind auf jeden Fall sehr gut, und das weitere Verfahren wird hervorragend zeigen, wie großartig das hier am Friedrichplatz aussehen kann.“

Lothar Quast, Baubürgermeister Stadt Mannheim

„In Wettbewerben hat man üblicherweise einen ersten, einen zweiten und einen dritten Preisträger. Wir haben jetzt drei gleichberechtigte Preisträger – eine Folge der Tatsache, dass wir drei gleich starke Arbeiten haben, die

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

aber auch ihre Schwächen haben. Diese werden wir jetzt in der weiteren Bearbeitung weiter unter die Lupe nehmen müssen. Es hat sich wieder ausgezahlt, ein Wettbewerbsverfahren zu machen. Diese lohnen sich immer, weil es ein Wettbewerb der Besten ist, die in diesem Bereich antreten. Und bei diesem Wettbewerb haben sich auch tatsächlich die Besten beteiligt. Insofern sind wir einen wichtigen Schritt vorangekommen auf dem Weg, bis zum Ende des Jahres einen Preisträger zu platzieren, der den Auftrag übernimmt.“

Dr. h.c. Hans-Werner Hector, Stifter

„Ich bin sehr zufrieden mit dem Ausgang und halte die Entscheidung, drei qualitätsvolle Büros gleichrangig zur vertieften Prüfung zu empfehlen, für sehr weise. Darüber hinaus freue ich mich, dass insgesamt acht Büros mit Anerkennungen bedacht werden, denn es ist offenkundig, dass hier interessante Ideen mit viel Einsatz formuliert wurden.“

Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin Kunsthalle Mannheim

„Es ist ein überraschendes Ergebnis. Das kann nicht anders sein, es ist ein anonymer Wettbewerb. Wir sind überrascht, dass große internationale Namen aus guten Gründen schon in der ersten Runde ausgeschieden sind. Wir sind sehr zufrieden, dass es einen engen Kreis von acht Arbeiten gab, die sehr intensiv aus allen Richtungen – ich nenne Architektur, museale Infrastruktur, Energie, Denkmalpflege – besprochen worden sind. Und ich glaube, dass wir uns in einem großen Annäherungsprozess tatsächlich an die drei Preisträger angenähert haben, die jetzt das größte Potential haben, um jetzt tatsächlich aus diesem engen Kreis heraus den ausführenden Architekten auszuwählen. Wir haben uns mit Einstimmigkeit und aus meiner Sicht sehr klug entschlossen, keine Hierarchie der Preise zu machen, sondern der Stiftung jetzt die Möglichkeit zu geben, aus drei gleichrangig guten Preisträgern tatsächlich das Maximum an Möglichkeiten herauszuholen.“

Dr. Hanns-Dieter Hasselbach, Vorsitzender Förderkreis Kunsthalle e.V.

„Es gab eine Jury mit hoher Kompetenz, die für mich ein nachvollziehbares Urteil gefällt hat. Bei der Dichte der Qualität und der Komplexität der Anforderungen für den Museumsbau bin ich deshalb sehr zufrieden, dass in Ruhe und unter Einbezug der Personen, die später das Museum betreiben sollen, im Sinne eines weiteren Findungsprozesses drei Büros zugelassen sind. So kann die Jury dann aus Kenntnis und Überzeugung heraus das Büro auswählen, welches unsere Kunsthalle bauen wird.“

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

Statements der Preisrichter:

Prof. Jörg Friedrich (Hamburg) , 1. Vorsitzender Preisgericht

„Super! 29 wahnsinnig interessante, völlig unterschiedliche Arbeiten. Viel Diskussionsstoff, große Bandbreite der Architektur. Wir haben hier einen Spiegel der derzeitigen Architekturentwicklung in der Welt in Mannheim versammelt. Darauf können wir stolz sein. Aus 29 Arbeiten haben wir drei sehr, sehr unterschiedliche Preise herausfiltern können und fünf Anerkennungen mit guten einzelnen Ideenansätzen. Die gleichrangig prämierten drei Arbeiten haben jetzt die Chance, sich mit einigen Verbesserungsvorschlägen des Preisgerichts auseinanderzusetzen, um dann im anschließenden Verfahren zum Bauentwurf gekürt zu werden.“

Prof. Zvonko Turkali (Frankfurt Main) / Fachpreisrichter

„Das Wettbewerbsverfahren war erwartungsgemäß geprägt von Beiträgen höchster Qualität. Es ist spürbar gewesen, dass sich die beteiligten Architekten mit großem Engagement der anspruchsvollen Aufgabe gestellt und damit die Jury sehr gefordert haben. Die Entscheidung der Jury ist nicht einfach, jedoch eindeutig gewesen. Die ausgezeichneten Arbeiten haben durchgängig ein hohes Potential, aus der bestehenden Situation einen besonderen Ort von überregionaler Bedeutung entstehen zu lassen. Ich gratuliere der Stadt Mannheim für das tolle Ergebnis, die beeindruckende Perspektive, die dieses Projekt eröffnet und wünsche allen Beteiligten ein gutes Gelingen bei der Realisierung der neuen Kunsthalle.“

Prof. Volker Huckemann:

„Auch aus energetischer Sicht ist die Entscheidung des Preisgerichts sehr zufriedenstellend. Die Durcharbeitung der Beiträge war qualitätsvoll und die angestrebten Energiewerte wurden größtenteils erreicht. Unter den Preisträgern befindet sich sogar der Entwurf mit den niedrigsten Energiekennwerten.“

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

3. Präambel Internationaler Architektenwettbewerb

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

Die Kunsthalle Mannheim steht vor einem entscheidenden Entwicklungsschritt in ihrer über 100-jährigen Geschichte. Zwischen dem herausragenden städtebaulichen Denkmal-Ensemble des Friedrichsplatzes vom Anfang des 20. Jahrhunderts und dem Jugendstil-Kernbau der Kunsthalle (Billing-Bau), entstanden zum 300-jährigen Stadtjubiläum 1907, erhält das Museum sein neues Hauptgebäude mit der Eingangsfassade zum Friedrichsplatz. Dieser Neubau ersetzt einen nach heutigen Maßstäben unzureichenden Erweiterungsbau von 1983 (Mitzlaff-Bau) und einen als Depot dienenden Tiefbunker aus dem Zweiten Weltkrieg sowie weitere angeschlossene Bauteile. Der bis 2013 in Generalsanierung befindliche Billing-Bau – eines der zur Entstehungszeit modernsten Ausstellungsgebäude Deutschlands – wird integraler Bestandteil der neuen Kunsthalle Mannheim.

Der Neubau der Kunsthalle soll einen souveränen Dialog mit dem stadspezifischen Kontext führen. Angestrebt wird ein signifikanter urbanistischer Museumsbau, der in der architektonischen Qualität – verbunden mit einem zukunftsweisenden ganzheitlichen Energiekonzept – Maßstäbe setzt. Der Neubau ist für Mannheim das herausragende städtebauliche und architektonische Projekt der nächsten Jahre mit nationaler und europäischer Strahlkraft. Er sichert der Kunsthalle Mannheim und ihrer bedeutenden Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst ihre Zukunft. Die Stiftung Kunsthalle Mannheim führt in Abstimmung mit der Stadt Mannheim den Wettbewerb und die Realisierung des Bauvorhabens auf dem städtischen Grundstück der Kunsthalle durch. Die Stiftung schenkt den Neubau der Stadt Mannheim.

4. Die Fach- und Sach-Preisrichter

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

a) Fachpreisrichter

Prof. Dietmar Eberle, Architekt (Lochau, Vaduz, Zürich, Berlin, Peking)
Klaus Elliger, Architekt, Fachbereichsleiter Städtebau Mannheim
Prof. Jörg Friedrich, Architekt (Hamburg, Genua)
Prof. Manfred Hegger, Architekt (Darmstadt, Kassel)
Dr. Martina Kubanek, Architektin, Leiterin Baukompetenzzentrum Mannheim
Prof. Hans-Günter Merz, Architekt (Berlin, Stuttgart)
Prof. Axel Schultes, Architekt (Berlin)
Prof. Zvonko Turkali, Architekt (Frankfurt/M.)

Stellvertreter

Claus Fischer, Architekt (Mannheim, Köln, Dubai)
Prof. Dr.-Ing. Uta Pottgiesser, Architektin (Berlin)
Prof. Gesine Weinmiller, Architektin (Berlin, Köln)

b) Sachpreisrichter

Dr. Dieter Bogner, bogner cc Museumsplaner, Wien
Miriam Caroli, Bündnis90/Die Grünen-Gemeinderatsfraktion
Dr. Hartwig Fischer, Generaldirektor Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Dr. h.c. Hans-Werner Hector, H.W. & J. Hector-Stiftung
Dr. Jens Kirsch, CDU-Gemeinderatsfraktion
Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister Stadt Mannheim
Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin Kunsthalle Mannheim

Stellvertreter

Ralf Eisenhauer, SPD-Gemeinderatsfraktion
Michael Grötsch, Kulturbürgermeister Stadt Mannheim
Dr. Hanns Dieter Hasselbach, Förderkreis Kunsthalle Mannheim e.V.
Dr. Inge Herold, Stellv. Direktorin Kunsthalle Mannheim
Lothar Quast, Baubürgermeister Stadt Mannheim
Dr. Elke Wormer, FDP-Gemeinderatsfraktion

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

c) Beraterteam

Prof. Peter Andres, Hamburg - Lichtplanung
Prof. Dr. Andreas Burmester, Doerner Institut München – Museumsplanung
Prof. Volker Huckemann, Hochschule Bochum – TGA, Energiekonzeption
Helge Pitz, Berlin – Architektur und Denkmalpflege GmbH
Heinrich Schaudt, Gesamtschwerbehindertenvertretung, Stadt Mannheim
Prof. Andreas Wagner, Karlsruher Institut für Technologie, Bauphysik und Technischer Ausbau - Vertretung der EnOB-Begleitforschung
Dr. Martin Wenz, Regierungspräsidium Karlsruhe - Denkmalpflege
Georg Wolf, Fachbereich Baurecht und Umweltschutz, Stadt Mannheim – Baurecht

5. Die teilnehmenden Architekturbüros

Folgende 29 Architekturbüros haben am Planungswettbewerb teilgenommen:

- Adjaye Associates – London, Berlin
- Architekturbüro Paul Böhm – Köln
- Caruso St John Architects – London, Zürich
- David Chipperfield Architects – London, Berlin, Mailand, Shanghai
- Max Dudler – Zürich, Frankfurt/M., Berlin
- Annette Gigon / Mike Guyer Architekten – Zürich
- gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner – Hamburg, Moskau, Doha, Rio de Janeiro, Peking
- Zaha Hadid Architects – London, Hamburg
- Karl Hufnagel Architekten – Berlin
- Jabornegg & Pálffy – Wien, Berlin
- kadawittfeldarchitektur – Aachen
- Kister Scheithauer Gross – Köln, Leipzig
- Kuehn Malvezzi – Berlin
- Henning Larsen Architects – Kopenhagen, Riyadh, Beirut, München
- Lindemann Architekten – Mannheim
- LOOC/M Architekten – Frankfurt./Main
- mh Architekturbüro Martin Herrmann – Frankenthal
- :mlzd – Biel-Bienne
- Rafael Moneo – Madrid
- Neutelings Riedijk Architects – Rotterdam
- Ortner & Ortner – Wien, Berlin, Rostov a. D., Köln
- Peter Pütz Architekt – Berlin
- Kazuyo Sejima + Ryue Nishizawa / SANAA – Tokyo
- Schmucker und Partner – Mannheim
- Schneider + Schumacher – Wien, Frankfurt/M.
- Nieto Sobejano – Madrid, Berlin
- Staab Architekten – Berlin
- Heinz Tesar / Moser Architekten – Wien
- wps Architekten – Schwäbisch Gmünd

Weitere Informationen unter www.stiftung-kunsthalle-mannheim.de.

6. Die Preisträger

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner

(Hamburg, Moskau, Doha, Rio de Janeiro, Peking)

„Unser Ideal ist es, Dinge so einfach zu gestalten, dass sie inhaltlich und zeitlich bestand haben“, erklären Meinhard von Gerkan und Volkwin Marg ihre Philosophie. Das Büro gmp ist weltweit tätig und realisierte in den letzten Jahren unter anderem das Palaeocongressi di Rimini, das Chinesische Nationalmuseum in Peking, das Tianjin Grand Theater, den Hauptbahnhof in Berlin, den Christo-Pavillon für die Expo 2000 und das Maritim-Museum in Lingang New City.

Staab Architekten

(Berlin)

Der gebürtiger Heidelberger Volker Staab widmet sich mit seinem Büro den Museumsbauten. Er hat das Neue Museum Nürnberg erweitert und das Albertinum in Dresden und die Neue Galerie in Kassel saniert. Zu den aktuellen Museumsprojekten von Staab Architekten zählen das Kunstmuseum Ahrenshoop und die Neugestaltung des Richard-Wagner-Museums in Bayreuth. „Die Konzentration auf das Wesentliche steht im Mittelpunkt und wird“, so lautet eine der Leitgedanken des Büros, „mit dem behutsamen, konzeptionellen Einsatz von Form, Material und Farbe bis ins Detail verfolgt.“

Peter Pütz Architekt

(Berlin)

Bis 2012 agierte Peter Pütz als Teil des Berliner Büros mit Karl Hufnagel und Michael Rafaelin, das u. a. den modernen Anbau der Kunsthalle Bremen entworfen hat. Für den Neubau der Kunsthalle Mannheim hat Pütz, der als Architekturprofessor an der Fachhochschule in Düsseldorf lehrt, einen eigenen Entwurf eingereicht.

7. Wettbewerbsausstellung & Symposium: 30 x Neubau Kunsthalle Mannheim

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

Ein Signal für Mannheim: Der internationale Architektenwettbewerb ist der entscheidende Schritt zum Neubau der Kunsthalle. Architekturbüros aus aller Welt präsentieren in der Wettbewerbsausstellung „30 x Neubau Kunsthalle Mannheim“ ihre Ideen für ein signifikantes Museumsgebäude am Friedrichsplatz. Moderne Räume für Kunst werden auf knapp 10.000 Quadratmetern für die Besucher der Kunsthalle entstehen. Die neue Kunsthalle soll signifikant, souverän, urbanistisch und funktional zugleich werden, energieeffizient, barrierefrei und offen für Jedermann sein. Ressourcen-Bewusstsein und neue Ansätze für energieoptimiertes und betriebswirtschaftliches Bauen waren gefragt. Gefordert wurde eine „adaptive Architektur, die den Anforderungen der Zukunft standhält“, wie es Kunsthallen-Direktorin Dr. Ulrike Lorenz zusammenfassend formuliert.

15 renommierte Preisrichter und ein achtköpfiges Beraterteam prämierten die besten Entwürfe für diese komplexe Aufgabe. Nun übernimmt die private Stiftung Kunsthalle Mannheim – gegründet von der Stadt Mannheim und dem Mäzen Dr. h.c. Hans-Werner Hector – die Realisierung des Neubaus. Bis Ende 2012 wird mit den Preisträgern verhandelt. Drei Aspekte stehen im Zentrum: Qualität, Kosten und Zeit. Nach detaillierter Ausführungsplanung beginnt der Bauvorgang voraussichtlich im April 2014. Anfang 2017 soll der Neubau vollendet sein. Im Zusammenklang mit Rosengarten und Wasserturm kann die neue Kunsthalle so zu einem Wahrzeichen Mannheims werden.

Anlässlich der Präsentation der Preisträgerentwürfe des internationalen Architektenwettbewerbs für den Neubau der Kunsthalle Mannheim veranstaltet die Kunsthalle zusammen mit der Stiftung Kunsthalle Mannheim ein Symposium, das die Chancen und Herausforderungen eines Neubaus für moderne und zeitgenössische Kunst aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven kritisch befragt. An zwei Tagen werden hochrangige Referenten (u.a. Professor Markus Brüderlin, Professor Wolfgang Kemp, Professorin Irene Nierhaus,

Professor Peter Weibel) sowie junge Nachwuchswissenschaftler sowohl zum Verhältnis zwischen Museumsarchitektur, Kunst und Stadtraum sprechen, als auch den Einfluss der zunehmend raum- und kontextbewussten Kunstwerke auf die sie umgebende Architektur diskutieren.

Außerdem wird die Ausstellung begleitet von einem bürgernahen kunst- und architekturhistorischen Vermittlungsprogramm sowie zahlreichen Informationsveranstaltungen rund um das Thema Neubau. „Der Kunsthallen Neubau ist ein historisches Ereignis“, erklärt Lorenz. „Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an mitnehmen und sie für IHRE Neue Kunsthalle Mannheim begeistern.“

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

8. Finanzierung

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

In ihrer Machbarkeitsstudie vom Mai 2011 schätzte das international agierende Baubüro Assmann beraten + planen die Kosten für den Neubau der Kunsthalle Mannheim auf 68,3 Mio. Euro – einschließlich des dem Bau vorausgehenden internationalen Architektenwettbewerbs.

Die Kostenschätzung beruht auf einem abstrakten Rechenmodell für Kunstmuseen. Sie ist daher entsprechend vorbehaltlich der Entscheidung des Preisgerichts im Architektenwettbewerb und der Wahl des ausführenden Architekten im Verhandlungsverfahren zu behandeln.

Die wichtigsten Zuwendungen im Überblick:

50 Mio. Euro	Dr. h.c. Hans-Werner & Josephine Hector
10 Mio. Euro	Stadt Mannheim
4,5 Mio. Euro	Städtebauförderung des Landes Baden-Württemberg (2,5 Mio. sind zugesagt, für 2013 sind weitere 2 Mio. Euro in Aussicht gestellt)

Die derzeitige Finanzierungslücke 3,8 Mio. Euro soll durch weitere Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg und des Bundes (über den Aspekt „Energetisches Bauen“) geschlossen werden. Nicht nur museal, sondern auch energetisch soll die neue Kunsthalle Mannheim zukunftsweisend sein und höchsten Ansprüchen genügen.

9. Stiftung Kunsthalle Mannheim

Die „Stiftung Kunsthalle Mannheim“ gründete sich am 15. Februar 2012 mit einem Grundstockvermögen von 100.000 Euro und dem Ziel, den Neubau der Kunsthalle auf dem Grundstück der Stadt Mannheim zu finanzieren und realisieren. Zu den wichtigen Aufgaben der Stiftung vor und während der Bauphase zählen:

- Auslobung und Durchführung des Architektenwettbewerbs
- Auswahl und Umsetzung der Architektenentwürfe für den Neubau
 - Durchführung eines Verhandlungsverfahrens zur Bestimmung des auszuführenden Preisträgerentwurfs
 - Vergabe von Leistungen an eine Planungs- und Realisierungsgesellschaft
- Wahl eines Projektpartners zur Realisierung des Neubaus
- Erteilung eines Bauauftrags nach Baugenehmigung durch Gemeinderat
- Abnahme des Neubaus

Nach der Vollendung des Neubaus wird die Stiftung das Gebäude unentgeltlich an die Stadt Mannheim übergeben.

Eine weitere vornehme Aufgabe der Stiftung ist die Förderung von Sonderprojekten der wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeit der Kunsthalle – beispielsweise großer Sonderausstellungen und Ankäufe besonderer Kunstwerke. Die Kosten des laufenden Betriebs der Kunsthalle sollen von der Stiftung nicht gedeckt werden.

Mitglieder des Stiftungsrat (während der Bauphase)

Dr. Manfred Fuchs, Vertreter der Bürgerschaft (Stiftungsratsvorsitz)

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister Stadt Mannheim (Stellvertreter)

Dr. h.c. Hans-Werner Hector, Stifter

Michael Grötsch, Kulturbürgermeister Stadt Mannheim

Lothar Quast, Baubürgermeister Stadt Mannheim

Dr. Hanns-Dieter Hasselbach, Vorsitzender Förderkreis Kunsthalle e.V.

Vorstand

Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin Kunsthalle Mannheim – Vorsitzende

Dr. Thomas Veit – Kaufmännischer Vorstand

10. Chronologie

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

Herbst 2009

Öffentliche Diskussionsforen zur Architekturentwicklung für die Kunsthalle Mannheim

Mai bis Oktober 2010

Museales Nutzungskonzept mit „bogner cc.“, Wien: Neubau – Generalsanierung Plus

Dezember 2010 bis Mai 2011

Ingenieurtechnische Machbarkeitsstudie mit „Assmann beraten + planen“: Minimalsanierung – Generalsanierung Plus – Neubau

19. Juli 2011

Presse-Konferenz zur 50-Millionen-Spende des Ehepaars Hector

26. Juli 2011

Grundsatzbeschluss des Gemeinderats zum Neubau der Kunsthalle Mannheim

September 2011 bis Februar 2012

Vorbereitung Architekten-Wettbewerb durch Projektgruppe Stadt Mannheim, „Assmann beraten + planen“ und „bogner cc.“

17. Februar 2012

Auslobung des Architektenwettbewerbs „Kunsthalle Mannheim“ im EU-Amtsblatt

20. März 2012

Vorauswahl der Bewerber

26. März 2012

Beginn des Planungswettbewerbs mit 30 Teilnehmern

18. April 2012

Rückfrage-Kolloquium für die teilnehmenden Architekturbüros

14. Juni 2012

Abgabe der Entwürfe für die Neue Kunsthalle Mannheim

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

21. Juni 2012

Abgabe des dreidimensionalen Modells

18. und 19. Juli 2012

Sitzung des Preisgerichts, anschließend Pressekonferenz

20. Juli 2012

Eröffnung der Architekturwettbewerbsausstellung „30x Neubau“
(Laufzeit: 21. Juli bis 18. Oktober 2012)

Spätsommer 2012

Verhandlungsverfahren mit den Preisträgern

26. Oktober 2012

Eröffnung der Siegerentwurfsausstellung
„Preisgekrönt: Neubau Kunsthalle Mannheim“
(Laufzeit: 27. Oktober 2012 bis 7. Januar 2013)

Winter 2012

Entscheidung zum Ausführungsentwurf

Ab 2013

Ausführungsplanung

April 2014

Rückbau des Mitzlaff-Gebäudes und des Bunkers

Anfang 2017

Eröffnung des Neubaus der Kunsthalle Mannheim

11. PRESSEBILDER

DIE PREISTRÄGER

**Nr. 1018 / Architekten von Gerkan Marg und Partner (gmp)
Generalplanungsgesellschaft mbH (Hamburg)**



Architekten von Gerkan Marg und Partner (gmp) Generalplanungsgesellschaft mbH (Hamburg), Außenansicht



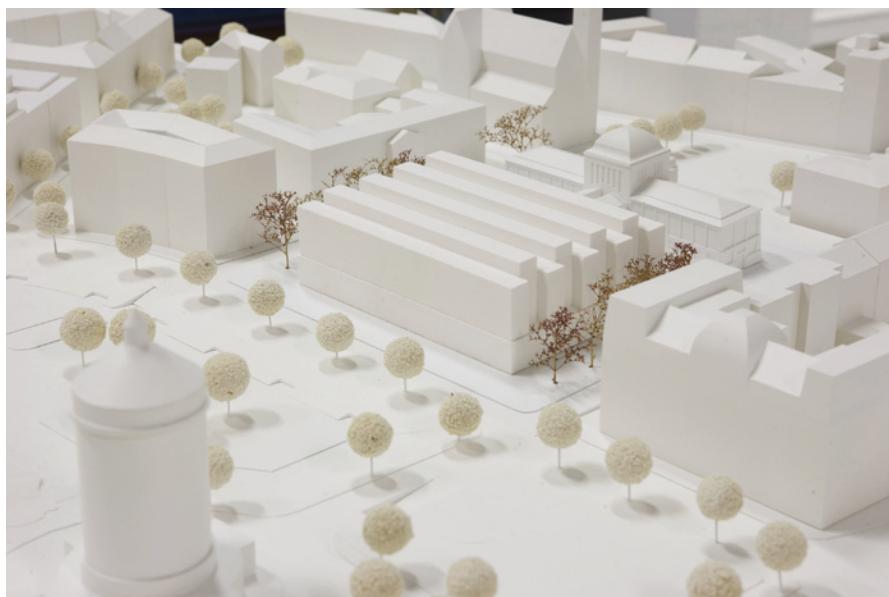
Architekten von Gerkan Marg und Partner (gmp) Generalplanungsgesellschaft mbH (Hamburg), Modell

DIE PREISTRÄGER

Nr. 1024 / Peter Pütz Architekten (Berlin)



Peter Pütz Architekten (Berlin), Außenansicht



Peter Pütz Architekten (Berlin), Modell

DIE PREISTRÄGER

Nr. 1026 / Staab Architekten GmbH (Berlin)



Staab Architekten GmbH (Berlin), Außenansicht



Staab Architekten GmbH (Berlin), Modell

DIE ANERKENNUNGEN

Nr. 1013 / Annette Gigon / Mike Guyer Architekten (Zürich)



Annette Gigon / Mike Guyer Architekten (Zürich), Außenansicht



Annette Gigon / Mike Guyer Architekten (Zürich), Modell

DIE ANERKENNUNGEN

Nr. 1029 / Karl Hufnagel Architekten (Berlin)



Karl Hufnagel Architekten (Berlin), Außenansicht



Karl Hufnagel Architekten (Berlin), Modell

DIE ANERKENNUNGEN

Nr. 1014 / Ortner & Ortner Baukunst GmbH (Berlin)



Ortner & Ortner Baukunst GmbH (Berlin), Außenansicht



Ortner & Ortner Baukunst GmbH (Berlin), Modell

DIE ANERKENNUNGEN

Nr. 1004 / Rafael Moneo Arquitecto (Madrid)



Rafael Moneo Arquitecto (Madrid), Außenansicht



Rafael Moneo Arquitecto (Madrid), Modell

DIE ANERKENNUNGEN

**Nr. 1020 / Schneider + Schumacher Planungsgesellschaft mbH
(Frankfurt / M., Wien)**



Schneider + Schumacher Planungsgesellschaft mbH (Frankfurt/M., Wien), Außenansicht



Schneider + Schumacher Planungsgesellschaft mbH (Frankfurt/M., Wien), Modell

12. Begleitprogramm

Führung durch die Sonderausstellung

mit Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin der Kunsthalle Mannheim
Sonntag, 22. Juli 2012, 14.00 Uhr

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

Architektur im Dialog

mit Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin der Kunsthalle Mannheim
Mi 25.07., 18.00 Uhr
Mi 08.08., 18.00 Uhr
Mi 22.08., 18.00 Uhr
Mi 05.09., 18.00 Uhr
Mi 19.09., 18.00 Uhr
Eintritt frei.

Weitere Führungen durch die Sonderausstellung

So 29.07., 16.00 Uhr
So 05.08., 16.00 Uhr
So 02.09., 11.15 Uhr
So 09.09., 11.15 Uhr
Do 20.09., 11.00 Uhr
So 23.09., 11.15 Uhr
Mi 03.10., 11.15 Uhr
So 07.10., 16.00 Uhr
So 14.10., 11.15 Uhr

Big City. Architektur im Bild

Foto-Workshop für Jugendliche (ab 13 Jahren)
Sa 01. September 2012, 11.00 Uhr

Vortrag von Prof. Manfred Hegger

Di 11. September 2012, 19.00 Uhr

Teachers' Night in der Sonderausstellung

Di 18. September 2012, 18.00 Uhr

Werkbericht „Baukultur in Mannheim“

Dr. Martina Kubanek, Leiterin Baukompetenzzentrum Mannheim
Mi 26. September 2012, 19.00 Uhr

13. Öffnungszeiten und Preise

Kunsthalle Mannheim
Birgit Scheidecker
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Telefon +49 621 293 6433
Telefax +49 621 293 476433
birgit.scheidecker@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

^^Öffnungszeiten

Di – So & Feiertage	11.00 – 18.00 Uhr
Mi	11.00 – 20.00 Uhr (ab 18.00 Uhr Eintritt frei)
Mo	geschlossen

Eintrittspreise

Einzelpersonen	4,00 €
Einzelpersonen ermäßigt	2,00 €

Jahreskarte für die Kunsthalle

Jahreskarte (gültig 1 Jahr, nicht übertragbar)	35,00 €
Jahreskarte ermäßigt	15,00 €

Oberrheinischer Museumspass

Jahres-Pass (gültig 1 Jahr, nicht übertragbar, inklusive 5 Kinder unter 18 Jahre pro Jahrespass)	
Tarif 1 (1 Erwachsener)	69,00 €
Tarif 2 (2 Erwachsene)	119,00 €
Tarif 3 (1 Person in Ausbildung, arbeitslos, behindert)	60,00 €
Kurzzeit-Pass (gültig 1 Monat an 4 frei wählbaren Tagen, nicht übertragbar)	
1 Person	34,00 €

Mitglieder des Förderkreises für die Kunsthalle Mannheim e.V. haben freien Eintritt.

Weitere Eintrittspreise auf Anfrage.

Veröffentlichung honorarfrei. Bitte senden Sie uns ein Belegexemplar.

14. Ausstellungsvorschau

Delta Beben.

Regionale 2012

22.07.2012 bis 02.09.2012

Kunsthalle Mannheim

Birgit Scheidecker

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Friedrichsplatz 4

D-68165 Mannheim

Telefon +49 621 293 6433

Telefax +49 621 293 476433

birgit.scheidecker@mannheim.de

www.kunsthalle-mannheim.de

Felix Hartlaub.

Gezeichnete Welten

09.11.2012 bis 27.01.2013

Nur Skulptur!

Das Mannheimer Skulpturen-Projekt

15.03.2013 bis 24.11.2013

Mythos Welt.

Otto Dix und Max Beckmann

22.11.2013 bis 23.03.2014

Wir freuen uns, Sie auch zu den Pressekonferenzen dieser kommenden Ausstellungen einladen zu dürfen.

Veröffentlichung honorarfrei. Bitte senden Sie uns ein Belegexemplar.